

PFATTER & DONAUTAL

Pfatter. OGV: Morgen, Freitag, Teilnahme am Trauergottesdienst in St. Nikola für das Mitglied Siegfried Lehner.

Pfatter. OGV: Samstag, 25.9., 14 Uhr, Kürbiswettbewerb für Kinder im Anwesen vom zweiten Vorsitzenden Max Danner, Tulpenweg 3; auch für Nichtmitglieder.

Pfatter. Bücherei: Heute, Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Zutritt nur mit 3-G-Nachweis; Möglichkeit zur Vorbestellung der Bücher und Medien über den Onlinekatalog mit kontaktloser Abholung vor der Bücherei.

Pfatter. HSC: Heute, Donnerstag, 16 bis 21 Uhr, Training nur nach Voranmeldung und mit Einhaltung von 3-G und Hygienekonzept.

Pfatter. SV-Callanrobics: Heute, Donnerstag, von 19 bis 20 Uhr, mit Daniela Stuber in der Turnhalle; eigene Matten sind mitzubringen und die 3-G-Regeln zu beachten.

Pfatter. SV-Karate: Heute, Donnerstag, 20 Uhr, mit Robert Bergers in der Schulturnhalle; Anfänger und Wiedereinsteiger willkommen.

Pfatter. Wertstoffhof: Heute, Donnerstag, 15.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Pfatter. SV: Freitag, 8.10., 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Landgasthof Fischer-Deutsch. Es gelten die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes.

Demlinger Jagd nimmt zweiten Pächter auf

Demling. Die Jagdgenossenschaft Demling trifft sich am Freitag, 1. Oktober, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte zur Jahresversammlung mit Jagdessen. Eingeladen sind alle Jagdgenossen mit Begleitung. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandschaft die Verlängerung des Pachtvertrags, die Neuaufnahme eines zweiten Jagdpächters und der Jagdpachtzins sowie die Verwendung des Reinerlöses aus dem vergangenen Jagdjahr. Die aktuell geltenden Coronaregeln sind einzuhalten.

Kalenderblatt

Donnerstag, 23. September 2021

38. Kalenderwoche, 266. Tag des Jahres, 99 Tage bis Jahresende

Sternzeichen: Jungfrau

Namenstag: Basin, Linus, Thekla, Zacharias

Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 6.59, Sonnenuntergang 19.06, Mondaufgang 20.20, Monduntergang 9.22; abnehmender Mond

Weltgeschehen: 2006: Beim wohl blutigsten Boxkampf des Jahres gewinnt der deutsche Boxer Arthur Abraham seinen WM-Kampf im Mittelgewicht (IBF) nach Punkten gegen Edison Miranda. Arthur Abraham bricht sich den Kiefer doppelt. – **1992:** Wegen seines aggressiven Verhaltens im Konflikt mit Kroatien und Bosnien-Herzegowina wird Jugoslawien aus den Vereinten Nationen (UN) ausgeschlossen. – **1928:** In Madrid brennt das 1857 aus Holz erbaute Teatro Novedades, eines der größten Theater Madrids, völlig nieder. 67 Menschen kommen ums Leben und mehr als 200 werden verletzt. – **1862:** König Wilhelm I. von Preußen ernannt Otto von Bismarck zum vorläufigen Ministerpräsidenten. – **1846:** Der deutsche Astronom Johann Gottfried Galle entdeckt den Planeten Neptun.

Geburtstage: 1943: Julio Iglesias (78), span. Schlagersänger („Wenn ein Schiff vorüberfährt“). – **1938:** Romy Schneider, dt. Schauspielerin („Sissi“), gest. 1982.

Todestage: 2013: Paul Kuhn, dt. Pianist, Sänger und Bandleader („Es gibt kein Bier auf Hawaii“), geb. 1928. – **2006:** Malcolm Arnold, brit. Komponist („Die Brücke am Kwai“), geb. 1921.

Immer zur Stelle, wenn die Sirene ertönt

Langjährig aktive Feuerwehrleute aus Wiesent, Wörth und Pfatter erhielten Ehrenurkunden

Wiesent/Landkreis. (ms) „Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden“, hebt der bayerische Innenminister Joachim Herrmann in den Urkunden hervor, die bei der Ehrenzeichenverleihung des Kreisbrandmeister-Bezirks Ost 2 vergeben wurden. Am Dienstagabend wurde der Verdienst von aktiven Feuerwehrmitgliedern, die bereits seit 25, 40 und 50 Jahren ihren Dienst verrichten, gewürdigt.

Kreisbrandmeister Georg Koller begrüßte im Wiesenter Gasthaus Schellerer die Geehrten, die von ihrem Kommandanten und Vorsitzenden begleitet wurden. Landrätin Tanja Schweiger meinte in ihren Grußworten, dass die Aktiven, nachdem sie die Einladung erhalten haben, sicherlich zurückgedacht haben, wie sie zur Feuerwehr gekommen sind oder mit wem sie die erste Gruppe gebildet haben. Wenn sie zurückdenken, werden sie laut Schweiger auch erkennen, dass sich das Niveau der Schutzausrüstung und der Gerätschaften stark verbessert habe, die Gemeinden und der Landkreis legten Wert auf eine gute Ausrüstung.

„Wir haben 175 Feuerwehren in 41 Gemeinden, die ein Garant für die öffentliche Sicherheit sind. Zwischen den Kommunen und dem Landkreis herrschen gute Synergieeffekte, es geht Hand in Hand“, sagte Schweiger. Sie betonte, dass aber das Wichtigste sei, dass sich die ehrenamtlichen Frauen und Männer den Aufgaben stellen. Wenn die Sirene geht, wagen sich die Einsatzkräfte ins Ungewisse, „sie wissen noch nicht was sie vor Ort erwartet, sie stellen sich den Herausforderungen und begeben sich nicht selten selbst in Gefahrensituationen“. Ein Dank galt seitens der Landkreis-Chefin den Familienangehörigen, Arbeitgebern, Kollegen und Weggefährten, die dieses Engagement durch ihre Unterstützung möglich machen.

Idealismus, Kameradschaft und Zuverlässigkeit

Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer sagte, die langjährigen Kräfte hätten den Fortbestand ihrer Wehr gewährleistet und fungierten als Vorbild für die Jugend. Sie stünden für Idealismus, Kameradschaft und Zuverlässigkeit.

„In der Bevölkerung herrscht eine große Anerkennung gegenüber den Feuerwehrdienstleistenden. Wenn jemand die 112 wählt, erwartet er Hilfe, egal ob ehrenamtlich oder professionell. Wir können stolz sein, dass die Aktiven erfolgreich die Einsätze abarbeiten“, bekräftigte Scheuerer und fügte an, dass auf keine der örtlichen Wehren verzichtet werden könne.

„Die Kräfte kennen die örtlichen Begebenheiten und Objekte. Es werden verschiedene Berufe vom Handwerker bis zum Ingenieur vereint, das jeweilige Wissen und die Erfahrungen sind bei den Einsätzen äußerst hilfreich“, so der Kreisbrandrat. Seit 150 Jahren nehmen die Wehren ihre Aufgaben an und widmen sich den Änderungen in der Technik und neuen Anforderungen durch Übungen und Schulungen. „Im Landkreis Regensburg sind wir gut aufgestellt. Es wurde mittlerweile ein siebenstelliger Betrag in die Wehren investiert und es wurden Stützpunkte geschaffen“, bemerkte Scheuerer.

Kerscher: Jeder Einzelne wird gebraucht

„Die Investitionen der Kommunen machen nur Sinn und sind etwas wert, wenn entsprechend ausgebildetes Personal in den Fahrzeugen sitzt“, sagte Wiesents Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher und drückte im Namen ihrer beiden Bürgermeisterkollegen Josef Schütz



Diese Einsatzkräfte aus Wiesent und Dietersweg leisten seit 25 und 40 Jahren Hilfe im Notfall.

Fotos: Sandra Meilingner



Eine Auszeichnung verdienten sich die Aktiven der Wehren der Stadt Wörth. Ludwig Laumer aus Hungersacker-Weihern (sitzend 3. von links) erhielt die Auszeichnung für beachtliche 50 Jahre ehrenamtlichen Dienst.



Ein Garant für die öffentliche Sicherheit sind die aktiven Mitglieder der Gemeinde Pfatter.

aus Wörth und Johann Biederer aus Pfatter den Respekt gegenüber den Geehrten aus. Sie appellierte an die Anwesenden, ihren Wehren die Treue zu halten, jeder werde in seiner Rolle gebraucht. Die Freude und der Enthusiasmus sollten weitergegeben werden, alle müssten zusammenhelfen, um junge Leute für das Feuerwehrwesen zu begeistern.

Landrätin Schweiger, Kreisbrandrat Scheuerer, Kreisbrandinspektor Johann Borschlegl, Kreisbrandmeister Koller und die Bürgermeister überreichten im festlichen Rahmen die Ehrenzeichen und Urkunden und sprachen ein „Vergelt's Gott aus.“

Das Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten:

FFW Dietersweg: Thomas und Andreas Zimmermann, Franz

Rösch, Sonja Gürtner, Stefan und Reinhold Eigenstetter, Christian Doblinger, Matthias Penzkofer, Nicole Wolf.

FFW Geisling: Thomas Bauer, Tobias Zirngibl, Michael Holzer.

FFW Griesau: Andreas Bergers, Christian Ernst, Reinhard Fischer, Martina Pecher, Rudolf Renner, Franz Stierstorfer, Michael Wurm, Florian Allmeier, Hermann Groß.

FFW Hungersacker-Weihern: Markus Laumer.

FFW Kiefenholz: Wolfgang Bauer, Alfred Guggenberger.

FFW Wiesent: Matthias Chrasciel, Stefan Baumann, Tino Biederer, Robert Ohlschmid, Christian Busch. **FF Wörth:** Mathias Gross, Martin Gritschmeier.

FFW Zinzendorf: Franz und Thomas Ebner, Holger Wagner, Alfons Beil und Thomas Amann.

Für 40 Jahre wurden geehrt:

FFW Dietersweg: Franz und Johann Trimpl, Manfred Fichtl.

FFW Geisling: Herbert Loidl, Michael Auburger.

FFW Griesau: Konrad junior und Norbert Eisenhut, Konrad, Johann und Ferdinand Fischer, Manfred und Erich Lintl, Thomas Schindlbeck.

FFW Kiefenholz: Franz Beutl, Peter Jesterschawek, Josef Lanzinger, Erwin Schmid, Ernst Mitterdorfer.

FFW Pfatter: Alois Bauer, Rainer Koller.

FFW Wörth: Manfred Geier.

FFW Zinzendorf: Lothar, Bernhard Eigenstetter, Richard Schweisinger, Ludwig Wiesbeck, Manfred Ganter.

Stolze 50 Jahre bei der Feuerwehr Hungersacker-Weihern ist Ludwig Laumer als treue Einsatzkraft tätig.